

# Kuh-Roulette und Countrymusik

## Organisatoren leisteten Pionierarbeit für Uckerather Landtage

VON KLAUS HEUSCHÖTTER

**HENNEF.** Es wird muhen und wiehern, meckern, gackern und tuckern – und „es wird klasse“. Davon geht Steffi Alda aus, die mit Claudia Dederich und einem Team von Helfern die ersten Uckerather Landtage organisiert hat. Auf Stracks Hof an der Raiffeisenstraße wird am kommenden Wochenende, 9./10. Juli, Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr, ländliche Kultur in unterhaltsamer Verpackung präsentiert.

Oldtimer-Traktoren, Landmaschinen und große Fuhrwerke werden zu sehen sein, eine Apfelpresse kommt zum Einsatz, Kinder können auf einer aus Strohballen erbauten Burg spielen, Erwachsene ihr Glück beim Kuhfladen-Roulette probieren. Korbmacher und Töpfer zeigen ihr Handwerk, die Landmetzgerei Strack & Walterscheid regt mit ihren Spezialitäten den Appetit an, nachmittags lockt das Scheunencafé. Tierfreunde dürfen sich auf Rinder, Kühe, Kälber, Ziegen, Schafe, Pferde, Hühner und Alpakas, deren Wolle vor Ort versponnen wird, freuen. Am Samstagabend, ab 20 Uhr, gibt es bei einer Scheunenparty Livemusik mit „Poppyfield“. Selbstredend spielt dieses Duo Country-Music.

Das Unternehmen „Uckerather Landtage“ hat mit dem Erfolg der Kuhstall-Kneipe zu tun, die Michael und Steffi Alda voriges Jahr für einige Wochen an der Westerwaldstraße aufgezogen hatten. „Wir konnten uns nicht mehr retten vor Besuchern“, erzählt sie. „Dann ist Herbert Strack auf mich zugekommen und hat gefragt, ob wir eine Veranstaltung in seiner Halle machen könnten.“ Nach der Zusage begannen die Vorbereitungen. Die Aldas, Claudia Dederich, Strack, Andreas Behner, Dieter und Regina Barthel mussten etliche Hürden überwinden – echte Pionierarbeit für das Organisationsteam. Für ein Event dieser Größenordnung ist zum Beispiel ein Brandschutzgutachten nötig. Auflagen macht wegen der Tierschau auch das Kreisveterinäramt. Zu denken war außerdem an behindertengerechte Toiletten, Rettungsdienst, Versicherungen, Gema-Gebühren, Beschallung, Beleuchtung, Werbung und ausreichend Parkplätze.



**Daumen hoch** für die Uckerather Landtage: Die beiden Organisatorinnen Steffi Alda (links) und Claudia Dederich werben standesgemäß für die Veranstaltung am 9. und 10. Juli. (Fotomontage: privat)

Die meiste Arbeit, sagt Steffi Alda, habe die Akquise der Aussteller bereitet. Als mit Harth und Mörtter zwei Landmaschinen-Firmen gewonnen waren, lief aber auch das. Alle Standflächen sind jetzt ausgeschöpft. Zum Parken wird eine große Wiese ausgewiesen.

Die Organisatoren holten die Uckerather Vereine mit ins Boot. Sie übernehmen den Getränkeausschank und das Scheunencafé. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr stehen als Ersthelfer parat. Für die Landtage wurde sogar eigens eine Kooperationsvereinbarung mit der Karnevalsgesellschaft „Remm-Flemm“, dem

SC Uckerath, den „Westerwaldsternen“ und der Bürgergemeinschaft Uckerath geschlossen. „Wir haben an dem Wochenende 120 Leute im Einsatz“, berichtet Steffi Alda. Unterstützung kommt von Vizebürgermeister Thomas Wallau als Obmann, vom Rheinischen Landwirtschafts-Verband sowie vom Milchhof Hommerich, der Zutaten für die Kuchenbäckerinnen des Scheunencafés stiftet.

Auch für die Ausstellungspräsentation haben sich die Landtage-Macher Besonderes ausgedacht. Geplant ist, dass Moderatoren von Stand zu Stand gehen und diese über ei-

ne Lautsprecher-Anlage vorstellen. Jetzt hoffen Alda & Co. auf trockenes Wetter und viele Besucher. Weil die Vereine mit dem Verkauf von Getränken und Speisen in die eigenen Kassen wirtschaften, muss das Eintrittsgeld die Veranstaltungskosten decken. Erwachsene zahlen drei Euro Eintritt, Kinder ab einem Meter Größe 1,50 Euro.

Auf die Frage, ob es von nun an jedes Jahr die Uckerather Landtage geben wird, antwortet Steffi Alda: „Das wissen wir noch nicht, wir lassen es auf uns zukommen.“